

INFORMATION UND KONTAKT

Murat Cakir
info@rlf-hessen.de

Dr. Erhard Crome
crome@rosalux.de

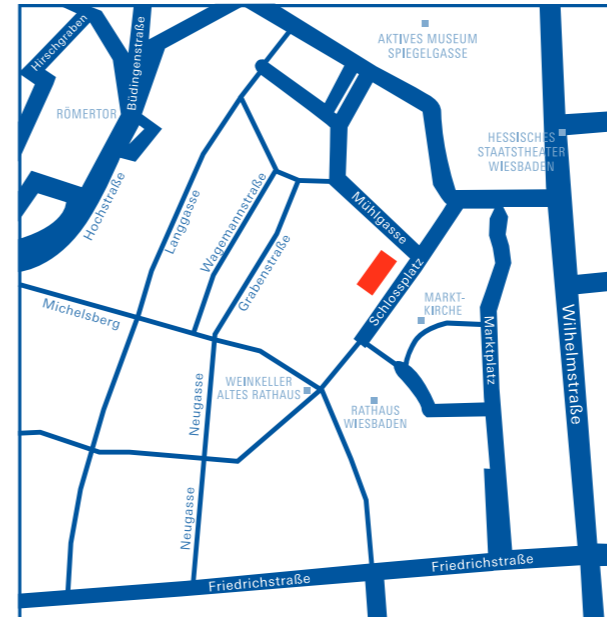
ANMELDUNG WIRD ERBETEN BEI:

Murat Cakir
RLS-Regionalbüro Hessen
info@rlf-hessen.de
Tel. 069 271359-77
Fax 069 271359-78

Die Teilnahme ist kostenlos.

KONFERENZORT

Hessischer Landtag
Plenarsaal
Schlossplatz 1-3
65183 Wiesbaden



11.–12. JUNI 2010, WIESBADEN

ANFORDERUNGEN AN DEUTSCHE FRIEDENSPOLITIK

Rosa-Luxemburg-Stiftung
in Verbindung mit

Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen. Forum für Bildung und Analyse
Jenny-Marx-Gesellschaft für politische Bildung

und

DIE LINKE. Fraktion im Hessischen Landtag

ROSALUXEMBURG-STIFTUNG
REGIONALBÜRO HESSEN
NIDDASTR. 64
60329 FRANKFURT / M.

WWW.ROSALUX.DE

ROSALUXEMBURG STIFTUNG

GESELLSCHAFTSPOLITISCHES FORUM

Die internationale Politik ist in der Diskussion. Für die Linken innerhalb und außerhalb der Parlamente bleibt Friedenspolitik eine unerlässliche Voraussetzung für Politik überhaupt, ja für die menschliche Entwicklung. Die Friedensfrage hat sich mit dem Ende des kalten Krieges nicht erledigt, sondern stellt sich im 21. Jahrhundert auf neue Weise.

Während der vergangenen zwanzig Jahre erfolgte eine schrittweise Neuorientierung der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik. Die vergrößerte Bundesrepublik Deutschland als die stärkste Wirtschaftsmacht Europas spielt eine wichtige Rolle als Militärmacht, innerhalb der Europäischen Union und im Rahmen der NATO. Im weltweiten Rüstungsexport belegt Deutschland einen dritten Platz. Die offizielle Friedens- und Sicherheitspolitik wurde immer mehr zur Militärpolitik. Es ist von internationaler Verantwortung für den Frieden, von notwendiger Abrüstung und Rüstungskontrolle, von ziviler Krisenprävention und vom Schutz der Menschenrechte sowie von Entwicklungszusammenarbeit als Instrument zur Beseitigung von Armut und zur Regelung von Konflikten die Rede, in der Praxis jedoch wurde dem Einsatz von Streitkräften oft Priorität eingeräumt. Krieg zur Durchsetzung geostrategischer Interessen des Westens wurde wieder zu einem «normalen Mittel» der Politik gemacht. Die Bundesrepublik Deutschland aber braucht keine «militärpolitische Emanzipation», sondern muss zu einer wahrhaften Friedensmacht werden und ihr gewachsenes internationales Gewicht für eine Friedenspolitik einsetzen, die diesen Namen wirklich verdient und auf strikt zivile Konfliktlösungen setzt.

Mit den gesellschaftspolitischen Foren will die Rosa-Luxemburg-Stiftung ihren Beitrag leisten zu einer breiten Debatte wichtiger und grundlegender Fragen der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung. Das will sie in Bezug auf die programmatischen Diskussionen innerhalb der parteipolitischen Linken als auch zwischen den Parteien und in der interessierten Öffentlichkeit tun.

PROGRAMM

FREITAG, 11. JUNI 2010
18:00 BIS 21:00

ERÖFFNUNGSREDE

Willi van Ooyen, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE, Hessen

DEUTSCHLAND IM KRIEG

PODIUMSDISKUSSION

Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Claudia Haydt, Informationsstelle Militarisation e.V. (IMI), Tübingen; Sabine Lösing, MdEP, DIE LINKE; Paul Schäfer, MdB, DIE LINKE; Dr. Peter Strutynski, Universität Kassel; Moderation: David Meienreis

SAMSTAG, 12. JUNI 2010
10:00 BIS 20:30

10:00

ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG

10:15–11:45

ALTERNATIVEN ZUR «MILITÄRPOLITISCHEN EMANZIPATION» DEUTSCHLANDS

Mit: Inge Höger, MdB, DIE LINKE; Prof. Dr. em. Norman Paech, Universität Hamburg; Prof. em. Dr. Werner Ruf, Universität Kassel; Moderation: Elvira Högemann

11:45–12:30 MITTAGSPAUSE

12:30–14:45 WORKSHOPS

WORKSHOP I: GLOBALISIERUNG UND KRIEG

Einführungsbeiträge: Dr. Erhard Crome, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin; Jürgen Wagner, IMI, Moderation: Joachim Guilliard; Berichterstatter: Alexander Neu

WORKSHOP II:

DEUTSCHLAND, DIE UNO, DIE EU UND DIE NATO

Einführungsbeiträge: Prof. Dr. Norman Paech; Tobias Pflüger, IMI; Moderation: Horst Trapp; Berichterstatter: Martin Hantke

WORKSHOP III:

ABRÜSTUNG STATT AUFRÜSTUNG

Einführungsbeiträge: Kai Burmeister, IG Metall, Frankfurt/M.; René Heilig, Neues Deutschland, Berlin
Moderation: Murat Cakir
Berichterstatter: Gerry Woop

WORKSHOP IV:

ZIVIL-MILITÄRISCHE ZUSAMMENARBEIT

Einführungsbeiträge: Claudia Haydt, IMI; Michael Schulze von Glaßer, Journalist; Moderation: Dr. Salvador Oberhaus
Berichterstatterin: Dr. Kirsten Jansen

WORKSHOP V:

KRIEG UM DIE KÖPFE

Einführungsbeiträge: Peter Bürger, Theologe und Medienforscher; Dr. Sabine Schiffer, Institut für Medienverantwortung, Erlangen; Moderation: Judith Demba
Berichterstatter: Ewald Ziegler

14:45–15:15 KAFFEPAUSE

15:15–17.30 UHR

PERSPEKTIVEN DEUTSCHER FRIEDENSPOLITIK BERICHTERSTATTUNG AUS DEN WORKSHOPS

Beiträge von Christine Buchholz, MdB, DIE LINKE; und Helmut Scholz, MdEP, DIE LINKE;
Moderation: Dr. Erhard Crome

18:00–20:30 UHR

DEUTSCHE AUSSENPOLITIK ZWISCHEN KRIEG UND FRIEDEN

EIN STREITGESPRÄCH

Mit: Wolfgang Gehrcke, MdB, DIE LINKE; Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, MdB, Bündnis 90/Die Grünen; Heidemarie Wieczorek-Zeul, MdB, SPD;
Moderation: Janine Wissler, MdL, DIE LINKE, Hessen

ANMELDUNG ERBETEN

Bitte ankreuzen bzw. ausfüllen.

Für die Konferenz

ANFORDERUNGEN AN DEUTSCHE FRIEDENSPOLITIK

11.–12. JUNI 2010 IN WIESBADEN

melde ich mich verbindlich an.

Ich bin an weiteren Informationsmaterialien der Rosa-Luxemburg-Stiftung interessiert.

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

